

Dienstag

6. April

96. Tag des Jahres 2021
269 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 14

06:49 Uhr
20:08 Uhr

05:22 Uhr
13:29 Uhr

Neumond 12.04. erstes Viertel 20.04.

Vollmond 27.04. letztes Viertel 03.05.

Guten Morgen

Mäuse im Haus

Freunde haben ein halb verhungertes, junges Kätzchen im Wald gefunden, es zuhause aufgenommen und aufgepäpelt. Tiffy dankt es mit verschmuster Anhänglichkeit. Sie ist der Sonnenschein der Familie – wenn da nicht die Sache mit den Mäusen wäre... Die Katze jagt und fängt sie draußen, bringt sie dann aber lebend mit ins Haus. Offenbar wurde Tiffy so früh von ihrer Mutter getrennt, dass sie das Töten nicht gelernt hat. Die tierliebenden Freunde bestücken

dann eine Lebendfalle mit leckerem Parmesankäse, fangen die Maus und setzen sie wieder ins Freie. „Tiffy ist ja so intelligent, und sie langweilt sich so schnell. So etwas macht sie nur, wenn wir nicht zuhause sind“, entschuldigt die Freundin das Verhalten ihrer Miezekatte. Worauffhin an die Freundin der Vorschlag ergeht: „Dann legt Tiffy doch beim nächsten Mal, wenn Ihr das Haus verlasst, Eure Steuererklärung zur Bearbeitung hin. So kommen noch mehr Mäuse ins Haus.“ Uta Jostwerner

Nachrichten

Kein aktueller Inzidenzwert

BIELEFELD (WB). Für Bielefeld gab es am Ostermontag keinen neuen aussagekräftigen Inzidenzwert, da dem Robert-Koch-Institut am Ostersonntag von der Stadt keine Zahlen übermittelt wurden. Dies war im Vorfeld mitgeteilt worden. Am Ostersonntag hatte der Inzidenzwert für Bielefeld bei 110,4 Neuinfektionen auf 100.000 Einwohner gelegen. Der Anteil der Mutanten an allen Neufällen der vergangenen 28 Tage liegt bei 66,8 Prozent. 66 Prozent davon hatten die britische Variante, 0,3 Prozent die südafrikanische und 0,5 Prozent sind noch in der Sequenzierung. Aktuell werden 57 Bielefelderinnen und Biele-

felder in den Krankenhäusern behandelt, davon liegen 14 auf der Intensivstation und zwölf werden auch beatmet. In Bielefeld gibt es einen weiteren Todesfall: Ein Mann im Alter von 84 Jahren. Damit sind seit Beginn der Pandemie insgesamt 295 Menschen im Zusammenhang mit Corona gestorben. Auch an den Ostertagen war das Impfzentrum an allen Tagen geöffnet und hat an allen Tagen zwischen 1.100 und 1.400 Impfungen durchgeführt. Bis einschließlich Ostersonntag haben insgesamt 49.188 Personen in Bielefeld eine Erstimpfung erhalten. Das entspricht einer Impfquote von etwa 14,72 Prozent.

Karte des Regionalplans sehr erfolgreich

BIELEFELD (WB). Die Bürgerinitiative „Bielefeld natürlich“ verbucht einen Erfolg für die von ihr erstellte Karte des Regionalplans. Die Aktiven hatten sämtliche für eine Gebietsentwicklung geplanten Flächen auf ihrer Webseite übersichtlich dargestellt und für jedes Gebiet viele Informationen zu Klima-

Belangen zusammengetragen. Die Texte wurden von den Klimaverbänden wie dem BUND, NABU und pro Grün erstellt. Bis zum Stichtag Ende März wurden über die interaktive Karte zusätzlich 720 Einwendungen von Bürgerinnen und Bürgern an die Bezirksregierung Detmold geschrieben.

Einer geht durch die Stadt ...

... und trifft an den Osterfeiertagen nur sehr vereinzelt Menschen. Anders sieht es dann bei einer ausgedehnten Wanderung auf dem Hermannsweg aus. Dass er abwechslungsreich ist, hat sich offenkundig herumgesprochen. Und da andere Ab-

wechslungen derzeit ja nur beschränkt möglich sind, ist er entsprechend gut besucht. Manch einer wird auch – Fernweh und Reiselust hin oder her – zu der Erkenntnis gekommen sein, dass Gutes manchmal auch nahe sein, denkt EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle Jahnplatz
Oberntorwall 24, 33602 Bielefeld
Telefon 0521/585-502, -503
Fax 0521/585-70503
Anzeigenannahme 0521/585-8
Fax 0521/585-480
Gewerbliche Anzeigen
Telefon 0521/585-395
Abonnentenservice
Telefon 0521/585-100
Fax 0521/585-371
kundenservice@westfalen-blatt.de
Lokalredaktion am Jahnplatz
Oberntorwall 24, 33602 Bielefeld
André Best 0521/585-556
Michael Delker 0521/585-436

Heinz Stelte 0521/585-256
Peter Bollig 0521/585-596
Jens Heinze 0521/585-253
Uta Jostwerner 0521/585-250
Bernhard Piertel 0521/585-560
Markus Poch 0521/585-251
Michael Schläger 0521/585-246
Sabine Schulze 0521/585-442
Kerstin Sewöster 0521/585-257
Hendrik Uffmann 0521/585-252
Arndt Wienböcker 0521/585-243
Sekretariat
Beate Willer 0521/585-247
Fax 0521/585-498
bielefeld@westfalen-blatt.de
www.westfalen-blatt.de



Die Hummeln fliegen im wahrsten Wortsinne auf die gelben Tomatenblüten.

Foto: Thomas F. Starke

Obst- und Gemüsebauern setzen auf dienstbare, fleißige Insekten

Ohne Hummeln keine Tomaten

Von Sabine Schulze

BIELEFELD (WB). Leises Summen erfüllt Gewächshaus 7. Hier wachsen seit einem Monat in langen Reihen fast 4500 zweifelhafte Tomatenpflanzen. Einen Meter hoch sind sie mittlerweile und zeigen erste grüne Früchtchen und viele gelbe Blüten. Deren Bestäubung übernimmt ein Hummelvolk, das „mittendrin“ steht.

„Wenn ein kleiner schwarzer Punkt an der Blüte ist, weiß man, dass schon eine Hummel dran war“, erklärt Anita Meyer zu Drewer, Juniorchefin des landwirtschaftlichen Betriebs in Babenhausen. Der ist bekannt für den Anbau von Tomaten. Auf 6000 Quadratmetern wachsen in gläsernen Treibhäusern Eier- und Fleischtomaten, kleine Kirschtomaten, längliche Datteltomaten in Rot und Gelb und dunkle Tomaten mit dem poetischen Namen Venusbrüstchen.

Damit aus den Blüten auch Früchte werden, müssen sie bestäubt werden: von Hummelvölkern. „Noch reicht ein Volk mit einer Königin und 50 bis 60 Arbeiterinnen pro Gewächshaus“, erklärt Petra Meyer zu Drewer. Wenn die Tomaten aber weiter in die Höhe wachsen und entsprechend mehr Blüten haben, braucht das Volk Verstärkung, zumal die Hummelvölker nicht alt werden.

„Die nächsten Völker sind auch schon bestellt“, sagt Anita Meyer zu Drewer. Sie kommen aus den Niederlanden – per Postpaket. Alle drei bis vier Wochen wird

ein neues Volk geliefert. „Meine Eltern haben noch mit Stäbchen bestäubt oder dadurch, dass sie die Tomatenpflanzen etwas bewegt haben“, erzählt Petra Meyer zu Drewer. Heute sind die fleißigen Hummeln aus der Tomatenproduktion kaum wegzudenken.

Diese Produktion beginnt im März und dauert bis in den November. Im Freiland kann sie für Hobbygärtner, nicht aber für Betriebe erfolgen. „Tomaten mögen keinen Frost und keinen starken Regen“, sagt Geschäftsführer Siegfried Eberlein. „Dann bekommen sie sofort die Krautfäule.“

Aber so sehr die Tomaten auch Sonne lieben, darf es auch im Gewächshaus nicht zu heiß oder feucht werden

– damit die Pflanzen keinen Sonnenbrand bekommen und sich kein Pilz ausbreiten kann, aber auch der Mitarbeiter wegen: Die lesen die Früchte teilweise auf Erntewagen stehend dicht unter dem Glasdach. Computergesteuert fahren deshalb Stoffbahnen langsam unter dem Dach entlang und sorgen für Schatten, und im Sommer bleibt auch schon mal die Tür auf.

Die Hummeln entfliehen dennoch nicht, „sie wollen immer wieder zurück in ihren Kasten“, sagt Anita Meyer zu Drewer. Eher gilt es schon darauf zu achten, dass keine Wespen zu Besuch kommen. „Sie stürzen sich auf die Hummelvölker“, erzählt Eberlein. Gerade im Herbst kann es dann schon



Eine Kiste ist das Zuhause der Hummeln. Geliefert werden die Völker per Postpaket.

Foto: Thomas F. Starke

mal Verluste geben. Die Hummeln sind aber nicht die einzigen Insekten, die für Meyer zu Drewer arbeiten: Auch die Schlupfwespe Encarsia und die

Raubwanze Macrolophus machen sich nützlich. „Die Schlupfwespe legt ihre Eier in die Larve der Weißen Fliege“, erklärt Anita Meyer zu Drewer. Und diese Fliege ist ein Tomatenschädling. Die kleine Raubwanze wiederum frisst die Weißen Fliegen direkt – und Blattläuse, junge Raupen, Spinnmilben und Minierfliegenlarven. In einer Kaffeefilter-Tüte, die an einer Tomatenpflanze hängt, tummelt sich eine kleine Schar. „Sie werden sich im ganzen Gewächshaus ausbreiten“, sagt Petra Meyer zu Drewer. Da sie noch keine Nahrung in Form von Schädlingen finden, hat Tochter Anita ein wenig Futter in Pulverform auf einzelne Tomatenblätter gestreut.

Bleibe noch zu ergänzen, dass in den Gewächshäusern von Meyer zu Drewer kein Trinkwasser zum Gießen genommen wird: Ein Regenwasserspeicher, der 400.000 Liter fasst, versorgt die Pflanzen.



Anita Meyer zu Drewer inmitten der noch jungen Tomatenpflanzen. Sie werden noch um einige Meter zulegen. Die ersten Früchte werden etwa Mitte Mai erntereif sein.

Foto: Thomas F. Starke

Raser- und Tuningszene im Visier von Polizei und Stadt

Großaktion am „Car-Freitag“

BIELEFELD (WB). Jedes Jahr nutzen Mitglieder der sogenannten „Poser“-Szene den Karfreitag, um Rennen zu fahren oder ihre getunten Fahrzeuge aufheulen zu lassen. Sie machen diesen Tag zum „Car-Freitag“. Mit einer gemeinsamen Großaktion sind Polizei und Mitarbeiter der Stadt Bielefeld am vergangenen Freitag gegen die Szene vorgegangen.

Ein zentrales Tuningtreffen fand zwar nicht statt, im

Bereich der Innenstadt, in Schildesche, auf dem Johannisberg und im Bereich der Sparrenburg beschäftigten jedoch eine Vielzahl sogenannter Poser die eingesetzten Beamten. Mit ihren Fahrmanövern sorgten sie für mehrere Ruhestörungen.

Es fielen zudem mehrere technisch veränderte Fahrzeuge auf. Insgesamt 18 Autos wiesen Umbauten und Manipulationen auf, drei dieser Fahrzeuge wurden si-

chergestellt und werden von einem Sachverständigen untersucht.

Bei den Verkehrskontrollen wurde auch die Einhaltung der Coronavorschriften überprüft. Gegen neun Personen wurden Bußgeldverfahren eingeleitet.

Bei den durchgeführten Geschwindigkeitsmessungen wurden von Stadt und Polizei insgesamt am Karfreitag 164 Verstöße festgestellt, 13 Bußgeldverfahren

wurden eingeleitet.

Auf den Autobahnabschnitten des Polizeipräsidiums Bielefeld wurden ebenfalls Maßnahmen gegen die Raserszene ergriffen. Hier wurden bei Geschwindigkeits- und Abstandsmessungen 314 Verstöße festgestellt. Außerdem musste nach einem Geschwindigkeitsverstoß ein Strafverfahren eingeleitet werden, da das gestoppte Fahrzeug nicht versichert war.

Ampelanlagen werden gewartet

BIELEFELD (WB). In der kommenden Woche werden an verschiedenen Kreuzungsbereichen im Stadtgebiet Ampelanlagen gewartet und außer Betrieb gesetzt. Von 8 bis 15 Uhr wird am Dienstag die Anlage im Kreuzungsbereich Jöllenbeker Straße/Weststraße/Ostwestfalendamm ausgeschaltet. Am Mittwoch folgen die Wartungen an der Stapenhorststraße/ Wertherstraße (8 bis 14 Uhr) sowie an der Stapenhorststraße/ Kurt-Schumacher-Straße (12 bis 15 Uhr).